

Presseinformation

Berlin, 26. Oktober 2007

„Wenn Jugendliche nicht mehr wissen, wohin...“ 10 Jahre Beratung und Krisenunterkunft - BUK

Wenn Jugendliche von zu Hause abhauen, nicht mehr bei ihren Eltern wohnen können, nicht wissen wohin, sie schon teilweise oder ganz auf der Straße leben, ist das meist die Spitze des Eisberges einer komplexen Problematik. In der BUK, finden diese Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren rund um die Uhr Schutz, Unterbringung, Versorgung und Beratung, ggf. zunächst auch anonym.

Im Sommer 1997 eröffnet, ist die BUK seit 2001 zentrale Anlaufstelle für Jugendliche in Krisensituationen im Bezirk Pankow. In der Wohntage gibt es neun Plätze und ein Notbett. Außerdem werden zwei Wohnungen im Haus als Trainingswohnungen genutzt. Die Anfragen von Jugendämtern und Jugendlichen, die sich auch direkt an die Einrichtung wenden können, liegen jedoch weit darüber. 71 Jugendliche wurden allein bis September dieses Jahres aufgenommen.

Dabei ist die Arbeit in den vergangenen zehn Jahren deutlich vielschichtiger geworden; ebenso wie die Zielgruppe. Zunehmend kommen Jugendliche aus so genannten „guten“ Elternhäusern. Viele Jugendliche sind außerdem psychisch auffällig oder erkrankt.

Am **Donnerstag, dem 01. November 2007**, blickt die BUK auf zehn spannende Jahre zurück. In der Zeit von **11:00 bis 13:00 Uhr** stellen die Mitarbeiter/innen ihre Arbeit vor und stehen gern für Gespräche zur Verfügung.

Ort: Beratung und Krisenunterkunft BUK, Schönhauser Allee 39b, 10435 Berlin. Fon: 44 02 38 20, buk@pfefferwerk.de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

- Peter Neumann | Abteilungsleiter Jugendhilfe | Fon: 030 / 443 83 482 | neumann@pfefferwerk.de
- Sylke Richter | Fachleiterin Jugendkrisendienst | Fon: 44 02 38 24 | richter@pfefferwerk.de